



Letzte Zuflucht Nationalpark?

Nationalparke sind weltweit anerkannte Großschutzgebiete für Pflanzen, Pilze und Tiere. Insbesondere in stark besiedelten Ländern wie Deutschland haben dort viele Organismen ihre letzten, weitgehend ungestörten Lebensräume. Hier können Bäume alt werden, stehend und liegend absterben und sich zu wertvollem Biotopholz wandeln, das für viele Pilz- und Insektenarten ein spezifischer Lebensraum ist. Damit sich diese Arten weiterhin auch außerhalb von Nationalparks in ihren angestammten Lebensräumen erhalten, ausbreiten und genetisch austauschen können, sind neben Großschutzgebieten auch viele kleine, vernetzte Naturschutzgebiete notwendig. Das europäische Netz Natura 2000 ist in dieser Hinsicht ein wichtiger Baustein zur Erhaltung unserer Artenvielfalt in Europa.



Zitronengelbe Tramete *Antrodiella citrinella*
an Fichtentotholz ab ca.140 Festmeter/ha
Rarität (RL R)



Tannenfingerhut *Cyphella digitalis*
an Tannen gebunden
Datenlage ungenügend (RL D)



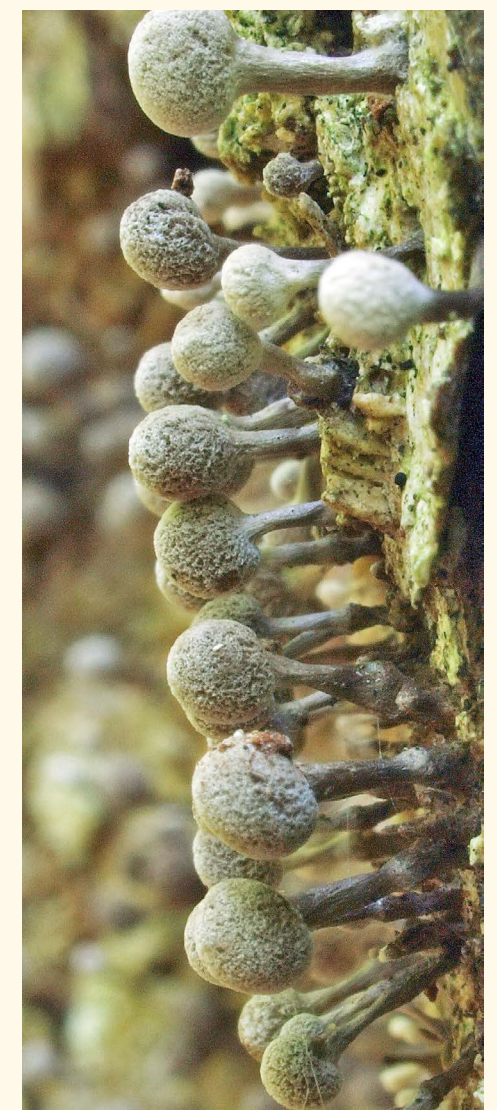
Schildkrötenrasling *Hypsizygus ulmarius*
an starkem Buchentotholz
Gefährdet (RL 3)



Bleicher Schüppling *Pholiota squarrosoides*
an starkem Buchentotholz
Sehr selten, Datenlage ungenügend (RL D)



Tannenglucke *Sparassis brevipes*
Wurzelparasit an alten Tannen
Vorwarnstufe



Buchen-Köpfchenträger *Phleogena faginea*
an starkem Buchentotholz
Stark gefährdet (RL 2)



Duftender Feuerschwamm *Phellinidium pouzarii*
an starkem Tannentotholz
Rarität (RL R)



Nördlicher Stachelseitling *Climacodon septentrionalis*
an starkem Buchentotholz
Vom Aussterben bedroht (RL 1)



Tannenstachelbart *Hericium flagellum*
an starkem Tannentotholz
Stark gefährdet (RL 2)